

Von Nah und Fern.

Schweres Explosionsunglück im Saargebiet.

SAARBRÜCKEN, 21. Dezember. In dem kleinen Dorche Freimingen, dicht an der Saar, ereignete sich am Montagmorgen ein schweres Explosionsunglück. In dem Orte liegen die beiden Dynamitlager der französischen Grube Merlenbach. Das kleinere Dynamit-Depot lag in der Luft mit einem Gesamtschicksal von 500 Kilogramm Dynamit. In dem Orte selbst und dem benachbarten Merlenbach wurden sämtliche Häuser beschädigt und die Dächer von den Säulern gehoben. In der alten Kirche von Merlenbach wurden die handgemalten Fenster vollkommen zerstört. Ebenso lag das Dach der Schule herab und verlegte 25 Schulkinder mehr oder weniger schwer. Beim Depot selbst wurden etwa 30 Männer mehr oder weniger schwer verletzt. Tote sind bis jetzt nicht zu belegen. Der entstandene Schaden beläuft sich auf 10 bis 12 Millionen französische Franken. Der Hauptursache entfällt auf die Feuerlöschpumpe Freimingen, deren Maschinen sämtlich zerstört wurden. Die Ursache des Unglücks ist bis jetzt noch nicht festgestellt. Die Fernsprechverbindungen sind vollkommen unterbrochen. Wie die Saarbr. Zig. meldet, sind bei der Explosion zwei Arbeiter getötet worden.

Wendung im zweiten Bothmer-Prozess.

In der Verhandlung des Berufungsprozesses der Gräfin Bothmer am Montag belastete Landgerichtspräsident Neid, der in der ersten Verhandlung zugunsten der Gräfin ausgesagt hatte, diese schwer. Letztere hat in einem Schriftsatz, das auch Unterschriften der Vornamen der Braut des Zeugen Neid und der damals in dessen Hause tätigen Krankenschwester Helene Konig trägt, den Namen der Schwester, die ihre Unterschrift niemals gegeben haben will, wahrscheinlich gefälscht. Auf Zureden des Staatsanwaltes, doch endlich zu sagen, ob sie den Namen der Krankenschwester nicht gefälscht habe, erklärte die Gräfin, in sich zusammenfassend: „Ich weiß es nicht mehr!“, was große Bewegung im Verhandlungssaal auslöste. Im weiteren Verlauf der Montagssitzung nahm das Gericht die Verichte der Sachverständigen entgegen. Die drei Schriftsätze verhandlungen sind übereinstimmend der Ansicht, daß die anonymen Briefe an die Geisteslichen von der Gräfin geschrieben sein müssen. Der medizinische Sachverständige Dr. Sinn-Neubadelsberg betonte, daß die Angeklagte körperlich gesund sei. Man habe bei ihr stets ein hypermantisches Temperament feststellen können. Die Intelligenz sei mittelmächtig, Auffassung und Gedächtnis zum Teil sehr gut, das Urteilvermögen sei jedoch herabgemindert. Die Angeklagte neigt sehr stark zu phantastischen Vorstellungen. Es zeigten sich eine ganze Reihe von psychopathischen Erscheinungen. Sie könne nicht in Frage. Die Verantwortlichkeit der Angeklagten sei jedoch herabgemindert und dies müßte seines Erachtens bei der Höhe des Strafmaßes bewertet werden. Neptomantische Reigungen seien nicht festgestellt.

Kindertod durch Explosion eines Ojens.

In Kaudorf bei Torgau wurde ein 4 Jahre altes Kind durch getötet, daß der Ojen durch eine große metallene, mit Wasser gefüllte Flasche, die überhitzt war und explodierte, geprennt wurde. Ein losgerissen Teil traf das in der Wiege liegende Kind und tötete es.

Zwei Schuppolisten von Einbrechern angeschossen.

In der Nacht zum 20. Dezember wurden in Breslau bei einem Schanzwirt in der Försterstraße nach Einbruch der Schaufenster Wurstwaren und Spirituosen gestohlen, sowie ein Einbruch in ein Wollwarengeschäft in der Schleiermacherstraße verübt. Eine Schupolstreife merkte den ersten Einbruch und warnte den Wirt. Da aber verdächtige Personen nicht wahrgenommen werden konnten, gingen die Beamten weiter und klicen an der Cafe Arzenburger und Waisenhausestraße auf zwei Männer, von denen einer eine gefüllte Kufentafel trug. Als die Beamten den Inhaber der Kufentafel feststellen wollten, zog der eine der Männer eine Pistole

und schoß auf die beiden Beamten, die schwer verletzt wurden. Trotz ihrer Verletzungen nahmen die Polizeibeamten die Verfolgung der Täter auf, die jedoch in der Dunkelheit entkommen konnten.

Schiffe in Not!

Wie aus Wisba gemeldet wird ist an der Westküste von Holland infolge schwerer Schneestürme der deutsche Dampfer „Poseidon“ aus Rotterdam abstranden. An Bord befindet sich die aus Hebelein Köpfen bestehende Besatzung. Bei dem Veruche die Verbindung zu retten, wurden zwei Bojen von einer Sturmsee fortgerissen und zertrümmert. Auch der Veruch des Kalfsteins-Broches bei dem der Dampfer keine Ladung einnehmen konnte, ertrauf bei dem Veruche mit einem Kahn nach der kleinen Insel zu gelangen, vor der der Dampfer liegt. Der Sturm hat sich mittlerweile zum Orkan gesteigert, sodas die Lage des Dampfers sich ständig verschlimmert.

Der belaische Dampfer Eva, vom schwarzen Meer unterwegs, ist bei Oite an der Südcüste des Schwarzmeeres gestrandet und kam bei Hochwasser nicht ab, lehnte aber vorläufig Schlepverbände ab. Der japanische Dampfer Osaka Maru soll in der nächtlichen bei Glückstadt mit dem armenischen Dampfer Elektrio. Dieser verlangte durch Rettungstelegramme Schlepverbände. Er soll bei Glückstadt auf Grund gesetzt sein. Eine 3. meldet: Ein Fisch-Flutter treibt herwärts ab und verliert Fradefleuer. Das Rettungsschiff vom Feuer-Schiff kann das Schiff wegen Eisganges nicht erreichen.

Drei Raubmörder verhaftet.

Aus Berlin wird gemeldet: Am Abend des 3. Dezember wurde auf der Landstraße bei Paris ein Viehhändler von drei Männern überfallen und durch mehrere Schüsse so schwer verletzt, daß er am nächsten Tage starb. Die Kriminalpolizei stellte fest, daß als die Täter drei polnische Schmiedler waren, von denen zwei entlassene Substraher sind. Der Kriminalpolizei ist es nunmehr gelungen, die drei Räuber zu verhaften. Auf ihr Verhör kommt auch die Verabredung und Ermordung des Rechnungsführers Birchow bei Salkentin am 17. Oktober.

Große Spritschiebungen an der ostpreussischen Grenze.

Aus Tilsit wird berichtet: Die Zollfahndungsstelle ist kürzlich großen Spritschiebungen an der Grenze auf die Spur gekommen. Die Ermittlungen sind jetzt zu einem vorläufigen Abschluß gelangt. In der Tilsit und in Insterburg wurden auch in Ragunita vier Kaufleute verhaftet, so daß bisher im ganzen etwa fünfundzwanzig Personen festgenommen sind. Die Ermittlungen haben immer größeren Umfang angenommen und erstrecken sich fast auf die ganze Provinz. Dem Staat sind dadurch etwa drei Millionen Mark verloren gegangen.

Nachte Mädchen als Juggiere.

Die Prava hat vor kurzem folgende wahre Geschichte veröffentlicht: Ein Arzt befand sich im vergangenen Sommer auf einer Inspektionsreise im Innern Rußlands. Er kam in ein weit entlegenes Dorf, wo die Leute gewissermaßen noch im Urzustand leben, so daß er geradezu fürchtete, die Leute würden ihn ermorden, da sie ihm gegenüber das größte Mißtrauen bekundeten. Radts wurde er durch ein unheimliches Gemurre aus dem Schlaf geweckt. Als er aus dem Bett sprang und in größter Angst zum Fenster eilte, sah er im Mondlicht eine Szene, die zwar sein Bedenken zerstreute, ihn aber in um so größeres Ersauern versetzte. Auf dem Platz waren etwa ein Dutzend plückernde Mädchen versammelt. Ein alter, würdig aussehender Bauer redete ihnen zu, wozu der Arzt nur folgenden Satz hören konnte: „Kinder, seid ehrlich, sonst ist das ganze Dorf verloren. Nur wer wirklich unschuldig ist, kann mitmachen.“ Nach dieser Bille entfernten sich auch einige Mädchen mit traurigen Mienen und jogten sich an. Die anderen wurden in einen Hügel eingepfercht. Die merkwürdige Prozession begab sich unter den Klängen eines eigenartigen Chorliedes zum Dorf. Wie der Arzt am nächsten Tag herausbrachte, handelte es sich um eine eigenartige, aus grauer Vorzeit stammende Sitte. Am das Dorf vor einer Sencke zu führen, muß es dreimal umgepflegt werden, wobei der Pfug von nackten, ungeschunden Mädchen gezogen werden muß. Den Anseh zu dieser Zeremonie gab lediglich die Anwesenheit des Arztes, da die Dorfbewohner überzeugt waren, er habe eine Sencke mitgebracht. Der Arzt hielt es für geraten, so schnell wie möglich keine Sachen zu packen und, solange er noch heil war, das Dorf zu verlassen.

Erdbeben in Mähren.

Wie aus Sidney berichtet wird, sind in Sidney und anderen Städten schwere Erdbebe, die fünf bis sechzig Sekunden andauerten, wahrgenommen worden. Die Ersütterungen haben große Aufregung verursacht. Es wurde beträchtlicher Schaden an Gebäuden gerichtet.

Mit Schiff und Flugzeug über den Atlantik.

Zum kommenden Sommer wird die internationalen Vereinigung von Schiffen mit Luftverkehr zwischen den Vereinigten Staaten und Europa Wirklichkeit werden. Die Luftschiff-Linie wird als erste in transatlantischen Verkehr zwischen New York, Kapstadt und London einzurichten beabsichtigen. Ein noch im Bau befindliches Motorschiff „Saturnia“, 25.000 Tonnen, wird speziell für diesen Zweck gebaut. Nach der Anführung der Gesellschaft wird jedes dieser Schiffe vier Flugzeuge mitführen, die direkt von den Schiffen ausfliegen. Jedes Flugzeug wird zehn Passagiere befördern können, so daß es auf jeder Reise im ganzen vierzig stehenden Personen möglich ist, die Schiffsreise um etwa zwei Tage abzukürzen. Die Flugzeuge sollen zwei Tage vor Beendigung der Reise anfliegen und den Rest des Weges in nur acht Stunden zurücklegen. Selbstverständlich hat der Reisende die Extrakosten für die Luftbeförderung zu tragen.

Todesurteil. In Regensburg wurde der Dachstuhlmacher Sackhaus aus Niederrummelsdorf zum Tode verurteilt. Er hatte eine achtjährige Söldnerzeit aus Niederrummelsdorf in grucuhafter Weise mit einem Tischmesser comed und ihr die Gedärme aus dem Leibe gerissen.

Unterdrückungen bei der Ortskrankenkasse in Halle. Die Telegraphenbureau meldet aus Halle: Die in den letzten Tagen aufgetauchten Gerüchte von Unterdrückungen in der kleinen Meininger Ortskrankenkasse bewahrheiten sich. Wie der einseitig aus kommunizieren zusammengelegte Vorstand zugeben muß, sind tatsächlich Unterdrückungen von Arbeitgeberbeiträgen in Höhe von 2000 bis 4000 Mark vorgenommen. Die Verrechnung sind von der Verwaltung selbst festgestellt worden. Der jährliche Angehörte wurde entlassen.

Beim Holzfällen getötet. Aus Neustadt a. d. Harz wird gemeldet: Beim Holzfällen im Salscher Walde wurde ein seltener Baum noch ehe sich die in der Nähe befindlichen Waldarbeiter aus dem Bereiche retten konnten, und trat zwei Personen. Ein Arbeiter wurde getötet, ein anderer schwer verletzt. 19 vermisse Fischer in Siedersdorf. Wie das Dampfboot erfährt, ist am Sonnabend von den vermisten Karfischer Fischer in Radelbei ein kurzes Telegramm eingegangen, das besagt, daß die Fischer in Siedersdorf in Sicherheit befinden. Nähere Einzelheiten sind noch nicht bekannt.

Gefährte Raubüberfall. Die Luxemburger Polizei verhaftete unter Mitwirkung zweier Kölner Geheimpolizisten in Gif an der Ahrte einen gewissen Dahne, welcher sich bereits einige Zeit unter dem Namen eines Mar Friedland in Gif aufhielt. Er war Führer einer Kölner Raubbande, die bewaffnete Raubzüge unternahm und unter anderen auch einen Eisenbahnzug beraubte. Er wird nach Deutschland ausgeliefert werden.

Brandunglück in Berlin. In einer Metallschleiferi in der Ackerstraße brach infolge Explosion eines Spiritusofens Feuer aus. Drei Arbeiter erlitten schwere Brandwunden.

Aus Efferzucht niedergeschossen. In der Sedanstraße in Berlin-Schöneberg gab die 27 Jahre alte Ehefrau Gertrud Berlin-Schöneberg gab die 27 Jahre alte Ehefrau Gertrud Ziegenrüch ein Revolvergeschuß ab, der die legere in den Unterleib traf und schwer verletzte. Die Täterin erschiß die Flucht, stellte sich jedoch bald darauf der Polizei. Sie gab als Grund der Tat Eiferzucht an.

Jedem Bubenkopf auf den Gabentisch einen Karton „Schwarzopf-Schaumpon“ in Weihnachtspackung, und wir können uns in den Festtagen an dem duftigen schönen Haar unserer Jugend erfreuen.

Stellenangebote.

Die Stelle des leitenden Sekretärs im Allgemeinen Arbeiter-Bildungs-Institut Leipzig ist sofort zu besetzen.

Bewerber muß sich im sozialistischen Schrifttum wie auf dem Gebiet der Kunst auskennen, organisatorische Befähigung haben und die Redaktion des Kulturwillen übernehmen können. Anstellung nach den Sätzen des Vereins Arbeiterprozess. Antritt so rasch als möglich. Bewerbungen mit Lebenslauf und Angabe bisheriger Tätigkeit in der Arbeiterbewegung an das Arbeiter-Bildungs-Institut, Leipzig, Draustraße 17 sofort, spätestens aber bis 9. Januar 1925 zu Händen des 2. Vorsitzenden, Felix Igmier. Der Umschlag ist mit Aufschrift „Bewerbung“ zu versehen.

Gutenberg

Gesangvereine Leipziger Buchdrucker und Schriftsetzer (Mitgl. des Arbeiterbildungs-Bundes) sucht zum 1. Januar 1925 jüngeren, tüchtigen Dirigenten. Bewerbungen bis spätestens 28. 12. 1925 schriftlich an den Vorsitzenden Felix Hermann, L-Vo., Eisenbahnstr. 102, erboten.

Verkauft.

Wringmaschinen

einzelne Walzen, sonstige Reparaturen billig. Bernfelde, Gerberstraße 38, 46 jährige Spezial-Firma

Tafel-Geschirre

für 6 Personen

Mk. 34.- Mk. 57.- Mk. 75.-

Weinglas-Service

48 teilig:

Mk. 25.- Mk. 39.- Mk. 67.- etc.

Kristall

Farbige Römer, Vasen, Schalen
Toilettegarnituren

Otto Buchsmann
Petersstraße 36

Auf Kredit Herrenanzüge

mit 10 Mark Anzahlung Scherbel
Katharinenstr. 20

Verleibene geht Herrengarderobe billig zu verkaufen. Bornhalderstr. 12. v.

Vorzahlung Aushand sofort elegante Mäntel

Kostüme Kleider Windjack. Gummi-Mäntel Leib- u. Bett- Wäsche Karl Hertlein nur Eisenbahnstr. 33. II. Etage.

Glen, Belgrade, Nr. 42 1 Realat billig Raumbe Str. 53, II. r.

Sprech - Apparate

Kinderapparat „Pygmalion“ mit 1 Platte, zusammen
Platten doppelsteig dazu Stück 1 20 6⁰⁰
trichterlos, in verschiedenster Aus-
führung und Größe 19⁵⁰
Tischapparate 29.50 27.50 und
Haubenapparate trichterlos, echt Eich, große
Auswahl 49⁰⁰
. 125.- 95.- 80.- 75.- 64.- und
Schrankapparate massiv Eich, mit Platten-
aufbewahrungsschrank 135⁰⁰
Reiseapparate klein, handlich, leicht und schnell
aufklappbar 23⁵⁰
35.- 30.- 27.50

Die Apparate von 75.- Mk. aufwärts haben allerbestes vernickeltes Doppelleder-Schneckenwerk. — Dasselbe zieht drei Plattenseiten à 25 cm ohne Schwankung glatt durch

Konzert-Schalldose „Tonofon“
regulierbar für Laut- und Leiseton 4⁷⁵
Schallplatten doppelsteig, enorme Auswahl, neueste
Schlager und Wochenschallplatten . . . 5.50 3.75 3.25 2⁵⁰
Nadeln . . . 200 Stück von 40¢ an
Echt Herold 200 Stück von 60¢ an
Mandolinen 8⁹⁰ Gitarren 16⁵⁰
22.- 17.50 13.50 25.- 19.50

Wieder eingetroffen:
70 cm 95 cm 113 cm
Rodelschlitten 4²⁵ 4⁷⁵ 7⁷⁵



Windmühlenstraße 4-12.

Gummiklebe Spezial-Haus für modernsten klebrigen Beschäft. Leipzig Hauptstr. 17/18

Leser der Volkszeitung berücksichtigt nur unsere Inseraten

Auf Kredit!

Herren- und Knaben-Anzüge, Regenmäntel, Paletots, Ulster, Wintermäntel, Gardinen, Teppiche, Diwanddecken, Steppdecken, Federbetten, Reform-Unterbetten

Kleine Teilzahlungen. Kredit auch nach auswärts!

N. Fuchs
Leipzig, Körnerstr. 13. I., Ecke Bräuderstraße. Sonntags von 12 bis 6 Uhr geöffnet.

Stat-Spieler

1/2 und 3/4-Stat sowie Doppelstospieler finden nammtians 4 Uhr Abends, Günbels Restaurant, Sibothstraße Str 62

Paupen-Teilzahl. Pelz-Garnituren

aller Art laufen Sie gut u. bill. Fuchso von 25 Mk. an, in der Kürschnerie: M. RECHNER, Weichenburgstr. 25. Reparatur, Renaufer, Janol. 29. II, Tel. 19880 Kein Laden.

Kindewagen

von 45 Mk. an, klapp u. gepanont. Leis. bei Veitens, Eiserstr. 48. I.

Puppenwagen

Teilzahlung selbst! Nürnberger Str. 6. II.

Untericht

Schöner Berufs- Damon-Friserunterricht gründlich, schön, modern, 26. 12. 1924. Wilhelmsstr. 17. III. 99.

Wohnungen

schöne für acht, von 1. April 1925 an, Panzerstr. 26. 12. 1924. Wilhelmsstr. 17. III. 99.